

Ausschreibung Dienstleistungsauftrag „PM-Museumsschiffe“

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung

Auftraggeber:

Museumsschiff OESTERREICH GmbH

Postanschrift: Scheffelstraße 8, 6900 Bregenz, Österreich

Firmenbuch: **FN 455287 s**

Auskünfte erteilt: Herr Jürgen Zimmermann, j.zimmermann@ms-esterreich.at, +43 (0)664 432 16 44

Angaben zum Vergabeverfahren:

Der Auftraggeber ist vergaberechtlich ein privater Auftraggeber. Gemäß den Förderrichtlinien des Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein sind für Vergaben daher folgende Richtlinien einzuhalten: *Öffentliche und private Auftraggeber müssen zur Wahrung der Transparenz von Auftragsvergaben vor einer beabsichtigten Vergabe eines Auftrages mit einem geschätzten Auftragswert von mehr als 12.000 Euro netto dem potentiellen Bieter Zugang zu angemessener Information über den jeweiligen Auftrag geben (z.B. auf der Homepage des Projektpartners oder des Projekts).*

Die Veröffentlichung erfolgt auf unserer Homepage unter <http://www.ms-oesterreich.at/unterstuetzung/interreg.html> und auf dem Wege direkter Einladungen einschlägiger und dem Auftraggeber bekannter Unternehmen im Bodenseeraum.

Termine:

Abgabetermin:	28. Mai 2018, 10:00 Uhr (beim Auftraggeber postalisch oder elektronisch/firmenmäßig unterzeichnete Unterlagen als pdf eingetroffen) Museumsschiff OESTERREICH GmbH z.H. Herrn Jürgen Zimmermann Scheffelstraße 8 6900 Bregenz E-Mail: j.zimmermann@ms-esterreich.at
Vergabetermin:	4. Juni 2018 24:00 Uhr
Widerrufserklärung:	4. Juni 2018 24:00 (im Falle, dass eine Vergabe begründbar nicht möglich ist)
Projektbeginn:	ab Vergabe
Projektende:	31.05.2021 Mögliche Nachbetreuung in Bezug auf Berichte, Prüfungen und Förderabwicklung: 12 Monate

Ausschreibungsgegenstand:

Titel der Ausschreibung:

„PM-Museumsschiffe“

Angaben zur ausgeschriebenen Leistung

Projekt-Management (PM) eines EU-INTERREG-Projektes für 5 Projektpartner und 10 assoziierte Partnerunternehmen unter dem Titel „Museumsschiffe“. Die Leistungsschwerpunkte sind: Zeitmanagement, Moderation der Meetings, Ergebniserte und Dokumentation, Beratung der Projektpartner, Leistungsüberwachung, Finanzmanagement bzw. Abrechnung, begleitende Öffentlichkeitsarbeit und EU Berichtswesen. Es wird erwartet, dass die Leistungen für alle Partner umfassend erbracht und weitgehende inhaltliche und finanzielle Verantwortung (Leistungs- und Förderabrechnung) ausgeführt werden.

Eine detaillierte Leistungsbeschreibung (Leistungsverzeichnis Projektmanagement) steht zum Download unter <http://www.ms-oesterreich.at/unterstuetzung/interreg.html> zur Verfügung.

Angaben zum Projekt:

Kurztitel des Projektes: „Museumsschiffe“

Projekttitel: Museumsschiffe: Innovation und Technologie als kulturelles Erbe der Bodenseeregion durch neue Kooperationen der Museumsschiffe und der Restaurierung der legendären MS-Österreich in Wert setzen

Programm: INTERREG ABH (Alpenrhein, Bodensee, Hochrhein) <http://www.interreg.org/>

Projektcode: ABH77

Projektbeschreibung

Die Bodenseeschiffart hat und hatte eine zentrale Bedeutung für die kulturelle Entwicklung der Bodenseeregion. Nebst dem Einfluss der Schifffahrt auf die Besiedelung des Gebietes waren es der Warenhandel bis ins 19. Jahrhundert und in weiterer Folge die Erholungs- und Tourismusentwicklung in dieser Region. Der Lebensraum Bodensee war auch Nährboden für die Entstehung innovativer Technologien (Zeppelin, Maybach, Dornier, Saurer usw.) die zum Teil direkt im Zusammenhang mit der Schifffahrt zu sehen sind. Die Transportsegler und Dampfschlepper sind längst verschwunden, lediglich das letzte Dampfschiff, die Hohentwiel (1913), konnte durch einen enormen Einsatz privater Personen (aus der Schweiz, Deutschland und Österreich) und öffentlicher Beteiligung gerettet und in originaler Ausführung als Zeitzeuge erhalten werden. Nun soll die MS Österreich geschichtlich direkt an das Dampfschiff Hohentwiel anschließen. Das erste Motorschiff am Bodensee soll mit privaten Gönnern und großem grenzüberschreitenden bürgerschaftlichen Engagement einsatztauglich gemacht werden. Im Rahmen des Projekts soll die Zusammenarbeit der Museumsschiffe und die Vernetzung der Institutionen rund um den Bodensee, welche die technische und gesellschaftliche Blütezeit (20er-30er Jahre des letzten JH) der Region widerspiegeln, entwickelt bzw. ausgebaut werden.

Die Museumsschiffe wirken identitätsstiftend, stellen ein Alleinstellungsmerkmal der Region dar und sind in der Lage, ein Bindeglied (logistisch und organisatorisch) zwischen den Kulturstätten und Traditionsunternehmen rund um den Bodensee zu sein.

Ziel, Gegenstand und erwartetes Ergebnis des Projekts ist die Restaurierung der MS Österreich, die Entwicklung einer Servicestruktur für die beiden Museumsschiffe sowie die Vernetzung mit den An-

biern regionalen Kulturgutes rund um den Bodensee. Die Projektpartner bestehen aus den nationalen Museumsschiff Fördervereinen (CH, DE, AT), der Fördergesellschaft zur Restaurierung der MS Österreich und Museumsbetreiber rund um den Bodensee. Aus Sicht der Projektbetreiber birgt die Umsetzung des Projekts die einmalige Chance, ein unverwechselbares, authentisches und kulturell wertvolles Ganzjahresangebot zu schaffen und das lebendig gestaltete kulturelle Erbe (Innovation und Technik) an künftige Generationen weiterzugeben. Die Implementierung von Servicestrukturen, die Zusammenarbeit der Fördervereine untereinander und mit bestehenden Kulturinstitutionen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Das Projekt setzt daher auf eine verstärkte institutionelle Zusammenarbeit und beabsichtigt dauerhafte Strukturen für die Kulturgütervermittlung zu implementieren.

Projektpartner und deren Schwerpunkte

PP1: MSÖ Museumsschiff OESTERREICH GmbH,

PP2: IBSM: Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum

PP3: IBSM-DE: Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum -Sektion Bundesrepublik Deutschland- e.V.

PP4: IBSM-CH: Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum -Sektion Schweiz

PP5: HSG: 'Hohentwiel' Schiffahrtsgesellschaft m.b.H.

Der Leadpartner PP 1 verantwortet die Aktivitäten zur Restaurierung der MSÖ. Das beinhaltet die Planung und Koordinierung der Gewerke, die laufende Abstimmung mit den Ausführenden Firmen, die anfallende Verwaltung samt Schriftverkehr, das Finanzcontrolling und die Mobilisierung bzw. Betreuung der Spender und Paten.

PP2 ist federführend im Schwerpunkt Organisationsentwicklung. Dabei geht es um die Entwicklung einer neuen Organisations- und Servicestruktur für den Betrieb beider Museumsschiffe. Zu diesem Zweck wird die bestehende Struktur der Hohentwiel analysiert, die Anforderungen des 2. Schiffes erhoben und ein Grundmodell entworfen. Dieses Modell wird mit den anderen PP's abgestimmt, beschlossen und in einem Businessplan übergeführt. Inhalt ist auch die Erstellung einer Vereinbarung zwischen den Projektpartner über die gegenseitigen Leistungen. PP3 und PP4 arbeiten in enger Abstimmung mit PP2 zusammen und finanzieren gemeinsam alle anfallenden externen Kosten.

Der PP 5 verantwortet 5 weitere Schwerpunkte und trägt auch alle externen Kosten, nämlich: a) Infrastruktur Anlegestelle: dies beinhaltet die Beteiligung am Planungsprozess zur Hafenanlage in Hard, die konkrete Infrastruktur der Anlegestelle für 2 Schiffen samt Versorgungsinfrastruktur in Ausbaustufen, Detailplanung und Umsetzungsbegleitung; b) Gastronomische Versorgung: dies bedingt die Ausarbeitung eines gastronomischen Konzeptes sowie die dazu erforderliche Infrastruktur- und Logistikplanung, die Beschaffung und Umsetzungsbegleitung; c) Neue Kooperationen: Kontakte zu Organisationen rund um den Bodensee; Konzept zur Aufarbeitung und Vermittlung der historischen Besonderheiten; Entwicklung gemeinsamer Angebote und neuer grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Die Ergebnisse werden sich im Veranstaltungskalender wiederfinden. d) Positionierung: beinhaltet einen neuen, verstärkten Auftritt beider Schiffe am Markt. Neben der Homepage sind es die Printmedien und vor Allem die Kontakte zu marktrelevanten Vermittlungsbüros. e) Öffentlichkeitsarbeit: Medienauftritte und Marktpräsenz.

Hinweis: Die Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft m.b.H engagiert sich im Projekt „Bodensee-pure“. Eine enge Zusammenarbeit mit dem laufenden Interreg-Projekt wird angestrebt.

Assoziierte Projektpartner

Die assoziierten Projektpartner sind direkt Beteiligte im Projekt. Sie beteiligen sich an der Entwicklung gemeinsamer Angebote und bringen Ihre Arbeits- und Sachleistungen in das Projekt ein. Sie profitieren einerseits durch die Leistungen des Projektmanagements, andererseits sind sie Multiplikatoren

ren im Projekt und tragen dazu bei, dass die Vermittlung des kulturellen Erbes im Bodenseeraum verstärkt werden. Die beteiligten Organisationen sind: 1) Bodenseegeschichtsverein, 2) Eisenbahn- und Schiffahrtsmuseum Lindau (Bodensee) e.V., 3) Saurermuseum (Oldtimer Club Saurer), 4) Autobau Fahrzeug Museum (autobau AG), 5) Verein Locorama Eisenbahn Erlebniswelt, 6) Arbon Classics, 7) Eurovapor c/o Edith Lydia Gasser, 8) Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum, 9) Verein Historische Mittel Thurgau Bahn.

Weiterführende Beschreibung

Den gesamten INTERREG-Projektantrag mit Ausnahme der Finanztabellen steht ebenfalls als Download zur Verfügung: unter <http://www.ms-oesterreich.at/unterstuetzung/interreg.html>

Unabdingbare Rahmenbedingungen

Neben den vertraglichen Vereinbarungen mit dem Auftragnehmer sind es die Förderbestimmungen des INTERREG ABH Programms. Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers ist es, die im Projekt beteiligten Projektpartner darauf aufmerksam zu machen und die Einhaltung der Förderbestimmungen durchgehend zu überwachen. Der Auftragnehmer zeichnet für die Einhaltung der Förderbestimmungen durch die Projektpartner mit verantwortlich. Nähere Angaben zu den Förderbestimmungen stehen unter <http://www.interreg.org/> zur Verfügung.

Zur Wahrung der Transparenz wird festgehalten, dass die Firma Telesis Entwicklungs- und Management GmbH, in Person Franz RUF, den Auftraggeber ehrenamtlich in der INTERREG-Projektentwicklung unterstützt hat. Diese Unterstützung ist ausdrücklich kein Ausschlussgrund für eine mögliche Beauftragung im Rahmen des Projektes.

Auswahlkriterien

Die Auswahl erfolgt nach dem Bestbieterprinzip. Zur Entscheidungsfindung werden folgende Kriterien herangezogen

- Erfahrung im EU-Projektmanagement (max. 20 Punkte)
- Grad der übernommenen Projektverantwortung (max. 10 Punkte)
- Umfang der Back-Office Unterstützung (max. 10 Punkte)
- Preis (niedrigster Preis 15 Punkte, höchster Preis 5 Punkte)

Die Bewertung erfolgt durch ein vom Auftraggeber zusammengestelltes Team bestehend aus dem Personenkreis der Projektpartner mit mindestens 3 Personen.

Nachweis der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Zum Nachweis sind folgende Unterlagen dem Angebot beizulegen:

1. Gewerbeberechtigung
2. Unternehmensprofil (max. 1 A4 Seite) mit Angaben zu Arbeitsschwerpunkten des Unternehmens, Personalprofil (der zum Einsatz geplanten Personen), Umsatz der letzten Bilanzjahre (15, 16),
3. Angaben zu Subunternehmen, sofern über 25% der Leistungen davon betroffen sind.
4. Verweis auf die Homepage
5. Referenzangaben nicht älter als 5 Jahre: Beschreibung der Projekte (laufend und abgeschlossen mit Angabe der Rolle des Anbieters im Projekt), die zur Ausschreibung vergleichbar sind.

Angebotsbestandteile

1. Firmenmäßig unterfertigtes Leistungsverzeichnis (steht als Download unter <http://www.ms-oesterreich.at/unterstuetzung/interreg.html> zur Verfügung) Hinweis: Die Download-Tabelle erlaubt die Angabe zu Anzahl Tagen und Stundensatz, die weiteren Felder sind geschützt. In der Rubrik „Anmerkungen“ sind für den Anbieter nähere Erläuterungen möglich. Die angegebenen Preise (Stundensätze) beinhalten nicht die gesetzliche MWST, jedoch sämtliche Gebühren und Nebenkosten. Aufschläge jeglicher Art können nicht anerkannt werden.
2. Formloses Schreiben mit den Angaben und Anhängen gemäß Punkt „Nachweis der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“

Museumsschiff OESTERREICH GmbH